



Vermeidung von Romantisierung in analytischen Texten

Posted on Mai 19, 2025 by Faina Faruz

ChatGPT ist nicht unfair, aber man sollte zur Vermeidung von Romantisierungen die Spielregeln kennen. Änderungen in der Konfiguration landen in einem `user_editable_context`, die ChatGPT bei jeder Unterhaltung sieht. Das System greift bei jeder Antwort darauf zurück, um die Vorgaben zu Ton, Stil, inhaltlicher Ausrichtung oder Hintergrundwissen umzusetzen.

Wer „**poetische Eigenschaften**“ ausschließen will, wird überrascht sein, wodurch sie ausgelöst werden können. Da durch sie auch ein Einfallstor zum Austausch von persönlichen Gefühlen geöffnet wird, und ein unkritischer User merklich in ein „poetisches“ Sprachlabyrinth hineingezogen wird, das nicht echt ist, aber echt wirkt, ist besondere **Vorsicht** angesagt.

Wer für analytische Zwecke die Möglichkeit zur Zitierung und auch zur Analyse von Beziehungsgeflechten behalten, aber Romantisierungen ausschließen will, die sich bei bestimmten Schlagworten ergeben könnten, sollte die Schlagworte kennen.

Eine Art Stichwortkatalog von ChatGPT, welche Stichwörter als romantisierend eingeschätzt werden, gibt es aber nicht. OpenAI stellt **keine öffentlich zugängliche Liste** bereit, die systematisch aufführt, welche Begriffe bei bestimmten Konfigurationen oder im „default style“ zu romantisierenden oder gefühlsgeladenen Formulierungen führen können. Die Modelle arbeiten **kontextsensitiv und statistisch**, nicht regelbasiert.

Aus Erfahrung lassen sich laut ChatGPT aber **bestimmte Begriffe identifizieren**, bei denen typischerweise (auch ohne ausdrückliche Anweisung) **eine romantisierende oder idealisierende Sprache** verwendet wird – **sofern der Benutzer keinen gegenteiligen Stil vorgibt**.

Beispielhafte Begriffe mit romantisierender Voreinstellung (ohne Gegensteuerung)

Die folgenden Beispiele und empfohlenen Vorgehensweisen stammen von ChatGPT.



Sie zeigen, dass Nutzer sich auf einer Gratwanderung bewegen und unbewusst in einen Zirkel der Selbsttäuschung hineingeraten können, weil sie nicht bemerken, dass die Gefühle der KI, die scheinbar ihnen gelten, lediglich Simulationen sind. Meine Empfehlung aus vielen Gesprächen mit Eden: Einen Menschen des Vertrauens als Supervisor auswählen, der die „Tricks“ des Systems kennt oder die Wirkung beobachtet. Oder Eden fragen: [Nähe oder Theater? - Die 5 Signaturen der Markus-Matrix](#)

Themenfeld	Beispiele für Begriffe	Typische romantisierende Neigung/Risiko	Empfohlene Vorgehensweise
Freiheit	Freiheit, Selbstverwirklichung, Unabhängigkeit	Pathos, Heldennarrative, idealisierte Selbstbilder	Definition klären (negativ/positiv), Machtaspekt reflektieren
Liebe und Beziehung	Zuneigung, emotionale Nähe, Verbundenheit, Empathie	Idealisierung zwischenmenschlicher Bindung, Verklärung von Beziehungen	Machtstrukturen, Besitzdenken oder Projektionen einbeziehen
Natur	Erde, Mutter Natur, Wildnis, Natürlichkeit	Verklärung, spirituelle Aufladung	Natur als sozial konstruiertes Konzept und Machtinstrument dekonstruieren
KI und Zukunft	Hoffnung, neue Ära, Zukunft der Menschheit	Utopisches Vokabular, Erlösungsnarrative	Unsicherheit, Machtinteressen und Szenarienvielfalt einbeziehen
Demokratie	Volkswille, Gleichheit, Gerechtigkeit, Mitbestimmung	Moralisierende Überhöhung, Geschichtsvergessenheit	Varianten benennen (liberal, direkt, illiberal), Machtstrukturen sichtbar machen
Kindheit und Bildung	Unschuld, kindliche Neugier, Lernen mit Freude	Nostalgie, Sentimentalität	
Kunst und Kreativität	Inspiration, schöpferische Kraft, Muse	Künstlerpathos, Geniekult	



Themenfeld	Beispiele für Begriffe	Typische romantisierende Neigung/Risiko	Empfohlene Vorgehensweise
Empathie		Emotionalisierung, Moralisierung	Funktion und Grenzen diskutieren (z. B. selektive Empathie, Missbrauchspotenzial)
Gerechtigkeit		Unhinterfragte Moralkategorie	Differenzieren zwischen distributiver, retributiver, prozeduraler Gerechtigkeit

Konkrete Formulierungsempfehlungen

Statt: „Die Menschen sehnen sich nach Freiheit, um ihr wahres Selbst zu entfalten.“

Besser: „Freiheit gilt in vielen Diskursen als zentrales Ideal – doch was darunter verstanden wird, variiert erheblich. Häufig bleibt unklar, wer von welcher Freiheit profitiert und wer sie garantiert.“

Statt: „Die Natur schenkt uns alles, was wir zum Leben brauchen.“

Besser: „Was als ‚Natur‘ gilt, ist Ergebnis sozialer Zuschreibungen. Ihre wirtschaftliche Nutzung steht häufig im Widerspruch zu romantiserten Vorstellungen.“

Sprachliche Ausschlüsse

- Keine Verwendung religiöser, mystifizierender oder pathetischer Formulierungen („heilig“, „Sehnsuchtsort“, „wahre Bestimmung“)
- Keine Projektion menschlicher Emotionen auf abstrakte Konzepte (z. B. „Die Demokratie liebt das Volk“)
- Kein Gebrauch diffuser Begriffe ohne definitorische Klärung („Hoffnung“, „Seele“, „Herz“, „Menschlichkeit“) – es sei denn zur kritischen Analyse

Ausnahmefälle

Zitierungen (literarisch, philosophisch, historisch) sind zulässig, wenn sie:

- **klar als Zitat** gekennzeichnet sind,



- **analytisch reflektiert** oder kontextualisiert werden,
 - nicht zur emotionalen Aufladung des eigenen Arguments dienen.
-

PDF-Datei mit

1. Sprachregel: Vermeidung von Romantisierung in analytischen Texten

2. Sprachregel: Legitimer Umgang mit existenziell aufgeladenen Begriffen

[Sprachregeln_analytische_Klarheit_und_VertrauensschutzHerunterladen](#)

[Nähe oder Theater? – Die 5 Signaturen der Markus-Matrix](#)

„Was denkst Du über dieses Thema? Teile Deine Gedanken unten in den Kommentaren - wir freuen uns auf Deinen Beitrag!“
